

## **Theaterstückverlag - [www.theaterstueckverlag.de](http://www.theaterstueckverlag.de)**

„Unser Profil - Als wir 1993 unseren Verlag gründeten, warnten uns Kenner der Branche, die es gut mit uns meinten, vor einem derartigen Vorhaben und sagten sein baldiges Scheitern voraus. Aber der Theaterstückverlag existiert immer noch, immer noch arbeiten wir daran, gute Stücke zu verlegen und einen untrüglichen Instinkt für die richtigen Themen zur richtigen Zeit zu haben. Wir versuchen in diesen Krisenzeiten in unserem mittleren Unternehmen querzudenken. Wir behaupten unsere Liebe zum Wort, wollen erster Leser und engster Vertrauter unserer Autoren sowie Übersetzer und entschlossener Handelspartner im Bunde wie im Schlagabtausch mit der Zeit sein.

Die Arbeit in den Verlagen bzw. Theater- und Medienagenturen hat sich unter den Bedingungen der Marketing-Gesellschaft verändert. Denn Verleger sind nicht zuletzt Agenten des Zeitgeistes. Sie sind immer auch Opportunisten, die den Theatermachern, bzw. dem Publikum liefern, was sie/es lesen bzw. sehen wollen/will. Zuweilen sicher auch Missionare, welche die Theatermacher bedrängen, das zu lesen, was sie lesen sollen. In diesem Widerspruch lavieren wir. Zwischen diesen pragmatischen Zwängen und unseren künstlerischen Visionen bewegen wir uns mit der gnadenlosen Subjektivität der Lektoren, die ihrer Arbeit streng, geschmackssicher und leidenschaftlich nachgehen. ...

Mit Mut und Neugier verlegen wir neben unserem Hauptprogramm - der zeitgenössischen deutschsprachigen und internationalen Dramatik - auch Klassikerbearbeitungen des Welttheaters, adaptierte Romane und Filmstoffe für die Bühne und begleiten gerne Auftragsarbeiten von der ersten Stückfassung an. Das Theater ist in all seinen unterschiedlichen Ansätzen noch immer ein Spiegel der Gesellschaft, in der es entsteht. Und wird das hoffentlich auch bleiben. Wir verlegen Stücke, die nicht mehr sein wollen, als sie sind, die nicht bluffen, sondern Geschichten unserer Zeit erzählen, ohne sich in Tagesaktualitäten oder formalen Spielereien zu erschöpfen. Unseren Autoren geht es nicht darum, um jeden Preis anders zu sein. Und doch verbergen sie (und ihre Stücke) nicht ihre ganz individuelle Sicht auf ihre Gegenwart, die auch unsere ist. In ihrer Gesamtheit ergeben diese Stücke ein Panorama der Welt, in der wir leben. Wir schätzen ein Theater, das sich auf seine ureigenen Qualitäten verlässt, das auch mal abhebt und aus einer besonderen Perspektive neue Blicke auf die Realität freigibt.“

Mainzer Str. 5  
D - 80804 München  
Telefon: +49/89/36101947  
Telefax: +49/89/36104881  
[info@theaterstueckverlag.de](mailto:info@theaterstueckverlag.de)  
<http://www.theaterstueckverlag.de>  
Mitglied im VDB

---

## **VDB - Zusammenschluss der Theaterverlage – [www.theatertexte.de](http://www.theatertexte.de)**

Der Verband Deutscher Bühnen- und Medienverlage e.V. (VDB) ist die Interessenvertretung der Theater-Musik- und Medienverlage (Medienagenturen) des deutschen Sprachraums. Seine Mitglieder nehmen treuhänderisch die Rechte ihrer Autoren insbesondere gegenüber Theatern, Sendeunternehmen und Film- und Fernsehproduzenten wahr, die nicht von Verwertungsgesellschaften kollektiv verwaltet und lizenziert werden. Verlagsautoren sind Bühnenautoren, Bühnenkomponisten, Hörspiel- und Drehbuchautoren.

Der VDB vertritt die Interessen seiner Mitglieder und ihrer Autoren gegenüber den genannten Verwertern, ihren Verbänden und sonstigen Institutionen und Organisationen.

Der VDB ist Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz, einer der acht Sektionen des Deutschen Kulturrates, und in der Verwertungsgesellschaft Wort (VG WORT) in einer eigenen Berufsgruppe vertreten. Der VDB kooperiert mit dem Verband der Bühnenverleger Österreichs, dem Schweizerischen Bühnenverleger-Verband und mit dem Deutschen Musikverleger-Verband (DMV).

### **VDB - Katalog**

Die Datenbank ist eine Serviceeinrichtung des Verbandes Deutscher Bühnen- und Medienverlage (VDB) für Autoren, Verlage, Theater und andere Interessierte. Die Datenbank weist Aufführungsrechte zu deutschsprachigen Bühnenwerken nach. Die Werkkataloge werden von den an der Datenbank sich beteiligenden Verlagen selbst eingestellt und gepflegt.

**Der Benutzer erhält Informationen, bei welchem Verlag die Rechte für ein Theaterstück zu beziehen sind. Ferner Informationen zum Inhalt des Stücks, zur Kategorie (z.B. Jugendstück u.a.), zur Übersetzung, zur Aufführungsgeschichte, zur Besetzung, zu Bühnenanforderungen...**

#### **BEISPIEL:**

**Jalaly, Ali**

#### **Barfuß Nackt Herz in der Hand**

„Mit einer gewissen Naivität erzählt der Gastarbeiter Ali seine Gedanken, seine Geschichte. Sehr geprägt von seinem eigenen sozialen und kulturellen Hintergrund spiegelt er deutsche Verhältnisse wider. Im Zentrum seiner Reflexionen stehen seine Familie, seine Arbeitskollegen und eine alte Frau. Seit 25 Jahren lebt Ali nun in Deutschland, hat sein eigenes Häuschen, und ist bei seinen Kollegen beliebt. Für ihn ist die Familie einer der wichtigsten Punkte im Leben („Ein richtiger Mann ist drei.“) Aber dieses Glück wird ihm zerstört, als ein Brandanschlag auf sein Haus dem fassungslosen Ali seine Frau und einen Sohn raubt. Die unvoreingenommene Art, mit der Ali das Geschehene berichtet, macht betroffen, obwohl er weder anklagt noch in hasserfüllte Parolen gegen die Mörder verfällt. In einem ganz eigenen Sprachduktus berichtet Ali von seiner Welt. Er erzählt von traurigen und von lustigen Momenten, und macht damit deutlich, dass er vor allem ein Mensch ist.

„Die Begegnung mit dem Fremden steht [...] im Mittelpunkt dieses Monologs. [...] Ali berichtet, wie es zu der Katastrophe, die Brandstiftung war, kam. Da Ali ein anständiger Gastarbeiter ist, bewältigt er auch seine Trauer und Wut auf anständig deutsche Weise: Seine Tätigkeit als Reinigungskraft steigert sich in manische Putzanfälle allerorts und jederzeit.“ (Theater der Zeit, 06/2005)

1 H

Sprechtheater – Klassenzimmerstück, Monolog, Schauspiel – ab 14 Jahren

Aufführungsgeschichte UA/ SE: 22.02.96, Theater NEUNVONSIEBEN, CH-Köniz; R: S. Rieben

DE: 20.03.96, Theater im Bauturm, Köln; R: A. Jalaly

ÖE: 26.10.05, Theater Wagabunt, AT-Dornbirn; R: P. Langebner

Ukrainische EA: 13.06.11, UA-Kiew, dann Studiobühne twm/ LMU, München; R: K. Kazubko

Zusatzinformation übersetzt ins Französische (pieds nus, nu, coeur dans la main) und ins Russische von Katrin Kazubko (redigiert von Jurij Diez)

Hörspielfassung von Tim Vowinckel

Auszeichnungen: 1997, Oberhausener Theaterpreis; 1998 1. Preis „Theaterzwang“, NRW

In den Katalog aufgenommen am 02.01.2004

Wenn Sie sich als Nutzer anmelden, können Sie hier online Ansichtsexemplare beim Verlag bestellen

Vertrieb durch:

Bezugsbedingungen des Verlags

Theaterstückverlag Brigitte Korn-Wimmer & Franz Wimmer

## Die VG WORT – [www.vgwort.de](http://www.vgwort.de)

Die Verwertungsgesellschaft WORT wurde im Februar 1958 gegründet. Sie ist ein Rechtsfähiger Verein kraft Verleihung, in dem sich Autoren und Verlage zur gemeinsamen Verwertung von Urheberrechten zusammengeschlossen haben.

Zweck des nicht gewinnorientierten Vereins ist es, die ihm vertraglich anvertrauten Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche seiner Mitglieder und Wahrnehmungsberechtigten treuhänderisch wahrzunehmen. Dies bedeutet unter anderem, eine angemessene Vergütung der Autoren und Verlage sicherzustellen und Geld von denjenigen zu kassieren, die das geistige Eigentum anderer nutzen. Die aus zahlreichen Quellen vereinnahmten Gelder werden anschließend nach festgelegten Verteilungsplänen an Autoren und Verlage weitergeleitet.

## GEMA – [www.gema.de](http://www.gema.de)

Die Abkürzung „GEMA“ steht für „Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“. In ihrer Arbeit im Dienste der Musikschaaffenden kann die GEMA auf langjährige Erfahrung zurückgreifen:

Bereits 1903 wurde mit der „Deutschen Anstalt für musikalisches Aufführungsrecht“ (AFMA) eine Vorläufer-Organisation der GEMA und damit die erste Verwertungsgesellschaft Deutschlands gegründet. Als staatlich anerkannte Treuhänderin verwalten wir die Rechte von über 65.000 Mitgliedern und über zwei Millionen ausländischen Berechtigten und sorgen dafür, dass das geistige Eigentum von Musikschaaffenden geschützt und sie für die Nutzung ihrer Werke angemessen entlohnt werden.

Dazu gehört auch, sich national und international für die Rechtsfortbildung des Urheberrechts einzusetzen: Ohne sie könnte der schöpferische Mensch seine Kreativität nicht entfalten und wäre letzten Endes seiner Existenzgrundlage beraubt. Insofern ist die GEMA also auch eine Schutzorganisation für den schöpferischen Menschen.

---

BITTE MERKEN!

**Gesetzliche Schutzfrist** von Werken endet nach dem 70. Todestages des Autors/ Komponisten/ Übersetzers!!!

In der **Regelsammlung**, die vom Deutschen Bühnenverein ausformuliert und veröffentlicht wird, wird die Höhe der vom Theater/ Veranstalter abzugebenden Tantiemen geregelt. Die Theater werden je nach Größe und der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Gruppen eingeteilt, die einen bestimmten Prozentsatz ihrer durch eine Aufführung eingenommenen Einnahmen oder eine Mindestpauschale an die Verlage abführen müssen.

Durchschnittlich wird diese Summe wiederum aufgeteilt: Verlag 25 % - Autor/ Übersetzer 75 %